

**Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen  
u. s. w.**

**Angebotene Stellen.**

[23440.] Wir suchen für unser hiesiges Geschäft, zum möglichst sofortigen Eintritt, für einen zur Fabne einberufenen Gehilfen Erfab.

Tüchtige Sortimentskenntnisse, gutes Neußere, gewandter Verkehr mit dem Publicum und Solidität sind erforderlich. Gute Handschrift, sowie Kenntnisse vom Musikalien- und Papier-Geschäft erwünscht.

Offerten erbitten wir unter Beifügung der Zeugnisse und einer photogr. Visitenkarte mit directer Post.

Detmold, den 6. August 1870.

**Klingenberg'sche Buchhandlung.**

[23441.] Für eine Buchdruckerei in Oesterreich wird ein junger Mann kathol. Confession gesucht, dem die Führung der Bücher mit Ruhe anvertraut werden kann.

Bewerbungen mit Abschrift der Zeugnisse und beigelegter Photographie befördert unter Chiffre J. P. No. 15. Herr F. Volkmar in Leipzig.

[23442.] In einer grösseren Sortimentshandlung Englands wird zum 1. September eine Gehilfenstelle frei. Die Absicht eines längeren Verbleibens, gute Bücher-Kenntniss, sorgfältiges, schnelles Arbeiten und eine gute Handschrift sind Grundbedingungen bei der Wiederbesetzung.

Briefe Reflectirender unter Chiffre N. D. # 2. werden durch die Exped. d. Bl. befördert.

[23443.] Zum möglichst baldigen Antritt, spätestens zum 1. September cr. sucht die Unterzeichnete einen gewandten Gehilfen, der selbständig zu arbeiten gewöhnt ist.

Halberstadt, 5. August 1870.

**Franck'sche Buchhandlung.**

[23444.] Für eine Filialbuchhandlung in Süddeutschland wird sofort ein Gehilfe gesucht. Derselbe muß im Stande sein, das sich noch im Aufschwunge befindende Geschäft vortheilhaft betreiben und Novitäten rationell versenden zu können. Salär beläuft sich jährlich auf 400 fl. Gut empfohlene junge Leute wollen sich unter Beifügung ihrer Photographie gef. unter Chiffre 31/7. an die Exped. d. Bl. wenden.

**Vermischte Anzeigen.**

**Gütigst zu beachten!**

[23445.]

Der Sturm patriotischer Begeisterung, welcher in diesem Augenblicke ganz Deutschland durchbraust, mahnt mich an eine Schuld, deren Tilgung ich bisher verläumt habe.

Vor Jahresfrist habe ich die Bitte an den deutschen Buchhandel gerichtet, literarische Spenden zur Errichtung einer Bibliothek für die Veteranen aus den Jahren 1813—15 beizusteuern.

Nachgenannte Firmen haben mir darauf die angegebene Zahl von Bänden zur Weiterbeförderung eingesandt, während viele Herren Collegen ihre Gaben direct einschickten. Aus allen Theilen Deutschlands, auch aus Oesterreich, sind reichliche Geschenke eingelaufen, welche deutlich beweisen, daß sich den Helden jener großen Zeit

gegenüber jede politische Antipathie verflüchtigt. An mich sandten ein:

- Herr Eduard Trewendt in Breslau 30 Bände.
- „ G. A. v. d. Beeck in Neuwied 5 Bände.
- „ Eduard Zernin in Darmstadt 7 Bände.
- „ R. Lesser in Berlin 6 Bände.
- „ Moritz Schaefer in Leipzig 6 Bände.
- „ J. Remak in Berlin 3 Bände.
- „ Bernhard Schlicke in Leipzig 11 Bände.
- „ M. Tonger in Cöln 18 Bände.
- „ B. Schmid's Verlag in Augsburg 4 Bände.
- „ Wilhelm Braumüller in Wien 100 Bände.
- „ J. Schlesier in Berlin 27 Bände.
- „ J. J. Weber in Leipzig 10 Bände.
- „ A. Hartleben in Wien 60 Bände.
- „ Wilhelm Violet in Leipzig 5 Bände.
- „ Wolfgang Gerhard in Leipzig 5 Bände.
- „ Alfred Oehmigke in Neu-Ruppin 3 Bände.
- „ Hugo Kastner in Berlin 1 Band.
- „ J. C. Neidhard's Buchh. in Speyer 5 Bände.
- „ Sam. Lucas in Elberfeld 3 Bände.
- „ Carl Giessel in Bayreuth 1 Band.
- „ F. Gebhardi in Breslau 1 Band.
- „ G. Faber in Mainz 2 Bände.
- „ Hermann Costenoble in Jena 184 Bände.
- „ Karl Aue in Stuttgart 17 Bände.
- „ William Oncken in Hamburg 2 Bände.
- Löbl. C. H. Beck'sche Buchh. in Nördlingen 10 Bände.
- „ Helfer'sche Buchh. in Dresden 4 Lfgn.
- „ Aue'sche Verlagsbuchh. in Dessau 10 Bände.
- „ Weller'sche Buchh. in Bautzen 9 Bände.
- „ Verlagsbureau in Altona 28 Bände.
- „ Schweizerisches Antiquariat in Zürich 6 Bände.

Herr T. F. A. Kühn in Weimar 10 Bände.  
Herr Kühl in Fürth 1 Band.  
Herren Velhagen & Klasing in Bielefeld 81 Hefte.

„ Bindernagel & Schimpff in Friedberg 1 Band.

Herr Skutsch (Schletter's Sort.) in Breslau 70 Bände.

„ v. Decker in Berlin 60 Bände.  
„ Ludwig Julius Heymann in Berlin 644 Bände.

Sollte irgend eine verehrliche Firma übersehen oder die Zahl der gesendeten Bände unrichtig angegeben sein, dann bitte ich um gefällige Reclamation.

Im Namen der hohen Commandantur des hiesigen Invalidenhauses, an die ich die Bände ablieferete, sage ich allen gütigen Gebern herzlichsten, tiefempfundenen Dank.

Berlin, den 1. August 1870.

**Ludwig Julius Heymann.**

[23446.] Den ferneren Auflagen unserer Specialkarte vom Kriegsschauplatz am Rhein fügen wir den Plan von Paris und somit ein wichtiges Anziehungsmittel hinzu. Die Eisenbahnen sind bis auf die neueste Zeit nachgetragen, das Colorit verbessert. Absatzfähigkeit und Bezugsbedingungen (Fr. Wagner in L.) machen diese Karte sowohl, wie die Specialkarte vom Kriegsschauplatz der Nord- und Ostsee unbedingt zu den vortheilhaftesten.

**Geographisches Institut in Weimar.**

**Breitkopf & Härtel in Leipzig**

[23447.] bringen hierdurch den geehrten Collegen ihre

**Buchdruckerei**

in Erinnerung, welche durch ihr großes Material und die Anzahl ihrer Maschinen vollständig eingerichtet ist, auch

größere Aufträge in kürzester Frist auszuführen, und so auch dem momentanen Bedürfnis der Gegenwart zu entsprechen.

**Verpackte Remittenden.**

[23448.]

- 1 Brachvogel, Ludwig XIV. 4 Bde.
- 1 Falken, Aus dem Tagebuche eines nach Sibirien Verbannten.
- 1 Fenella, Fächersprache für Damen.
- 1 Galen, der Löwe von Luzern. 5 Bde.
- 2 Ludwig, Zwischen Himmel und Erde.
- 1 Raabe, der Hungerpastor.
- 1 Ring, Lieben u. Leben. 3 Bde.
- 1 Schweichel, Aus den Alpen.
- 1 Turgénjef, die Unglückliche.
- 1 Wachenhusen, Nur ein Weib.
- 1 — Zigeunerblut.
- 1 — die bleiche Gräfin.
- 1 — die Freischaaeren.

Der Empfänger wird um gefällige schnelle Rücksendung ersucht.

Achtungsvoll

**Bleuler-Hausheer & Co.**  
in Winterthur.

**Verlagsbuchhandlung von Dr. Langmann & Co. in Berlin.**

[23449.]

Zur gefälligen Notiz: Seit Neujahr versenden wir nur auf Verlangen; wir bitten daher, unsern Circularen nebst beigelegten Bestellzetteln Beachtung schenken zu wollen. — Handlungen, mit denen wir bisher nicht in Rechnung stehen, wollen sich behufs näherer Verständigung direct an uns wenden; wir werden in coulanter Weise entgegenkommen. Unser Verlag ist reichhaltig und zeitgemäß, so daß die gegenseitige Verbindung eine lohnende sein wird.

**Rüge betr. Kreuzbandsendungen.**

[23450.] Wieder und wieder erhalte ich von der hiesigen Post leere Kreuzbänder ohne den bestellten Inhalt, so in den letzten Tagen von O. Spamer, Brigl, auch ein solches ohne Poststempel, vermuthlich von Schweighäuser in B. Diese Verluste sind die Folge nachlässiger Verpackung, da die Streifen, nur lose um die breit zusammengefalteten Blätter gelegt, sich leicht abschieben oder im Transit zerreißen. Die Streifen sollten fest um die schmal gefalteten Packete gelegt und mit dünner Schnur weiter befestigt werden.  
London im Aug. **H. C. P.**

[23451.] Ich warne hiermit vor dem Buchhandlungsgehilfen Gust. A. Schmidt aus Leipzig, der sich für den Sohn eines dortigen Advocaten und den Neffen zweier dortiger Buchhändler ausgibt und unter allerlei Vorwänden Anleihen macht! Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit.  
Wien, 2. Aug. 1870.

**M. Ruppitsch Wme.**